

Rezension „Segel setzen, Leinen los! - Auf Piratenreise im letzten Kitajahr“

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

„Ahoi – hart am Wind mit Kurs auf Schule“ – im letzten Kitajahr wird es zunehmend ernst. Nicht nur die Kinder fiebern der Schule entgegen. Auch die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte sorgen sich darum, dass der Übergang gelingt und der Start in die neue Lebensphase von Erfolg gekrönt wird. Sowohl in Fachzeitschriften als auch in Elternratgebern finden sich zahlreiche Beiträge zu diesem Thema. Die Palette reicht von eher allgemeinen Anregungen und Tipps, über Hinweise und Vorschläge zur Gestaltung pädagogischer Angebote bis hin zu gezielten Vorbereitungs- und Fördermaßnahmen. Dennoch fehlen Konzepte und Ansätze, die gleichzeitig alle an diesem Prozess beteiligten Personen mit einbeziehen, die das Spielerische und Freudvolle an einer Schulvorbereitung zum Ausgangspunkt nehmen, dabei Kinder mit unterschiedlichen Förderbedürfnissen berücksichtigen und zudem auch ihre eigene Wirkungsweise überprüfen wollen.

Dieses Buch schließt diese Lücke! Die Autorinnen legen hier ein in allen Bestandteilen hochwertiges Programm bzw. Angebot vor, in dessen Konzeption langjährige positive Erfahrungen eingeflossen sind. Dies geschieht jedoch nicht mit einem einfachen „Aus der Praxis für die Praxis“, sondern mit sorgfältigem und einem aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen folgenden Theoriebezug.

In der Kita tätigen pädagogischen Fachkräften und mit der Kita zusammenarbeitenden Therapeutinnen und Therapeuten bietet das Förderprogramm vielfältige Anregungen und Unterstützung für eine umfassende Entwicklungsförderung angehender Schulkinder. Wenn auch in den Praxiseinheiten einzelne Persönlichkeits- bzw. Bildungsbereiche schwerpunktmäßig hervorgehoben werden – Motorik, Sprache, Wahrnehmung, Sozialverhalten – werden diese, nicht zuletzt durch die Rahmenhandlung der „Piratenreise“ –, stringent miteinander verknüpft. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die detailreichen kindgemäßen und motivierenden Materialien – vor allem die „Schatzkarten“.

Es ist den Autorinnen gelungen, den hohen, aber auch zum Teil widersprüchlichen, methodischen und inhaltlichen Herausforderungen (wie Prävention vs. Kompensation, Ressourcen vs. Auffälligkeiten), die an eine wirkungsvolle Vorbereitung auf die Schule gestellt werden, zu begegnen. Dazu trägt eine durchgehend systemische Ausrichtung (vielfältiger Einbezug der Eltern) ebenso bei, wie die ausdrückliche interdisziplinäre Vorgehensweise (Kooperation und Austausch mit Therapeuten). In der Praxis finden so trotz Gruppengeschehen individuelle Bedarfe Berücksichtigung und die Strukturierung sowie die spielerische Dramaturgie der Handlung lassen nicht nur jederzeit Eigenaktivität bzw. die Umsetzung eigener Ideen zu, sondern provozieren geradezu auch die Beteiligung der Kinder in vielerlei Hinsicht.

Dass die Wirkungen des Programms insgesamt sowie auch das Geschehen jeder einzelnen Fördereinheit unter einer förderdiagnostischen Perspektive beobachtet und dokumentiert werden, wertet das Programm weiter auf. Die Beobachtungsbögen erfassen das individuelle Verhalten ausführlich und im Detail und bieten viel Raum zur Selbstreflexion durch die Verantwortlichen.

Es ist insgesamt ein attraktives und ein in jeder Hinsicht komplettes Werk entstanden, dem ich eine weite Verbreitung in der pädagogischen Praxis wünsche. Ich bin sicher, dass es auch bei den verantwortlichen Erwachsenen große Lust aufkommen lässt, die Vorbereitung auf die Schule in der vorgeschlagenen Weise zu gestalten und mit den Kindern zusammen auf Entdeckungsreise bzw. auf Piratenfahrt zu gehen.

Prof. Dr. Wolfgang Beudels

FH Koblenz, FB Sozialwesen

(Lehrgebiet „Entwicklungsbezogene Diagnostik und Beobachtung im Bereich der Früh- und Grundschulpädagogik“)